



**ASR Vollverstärker Emitter II HD  
Akku Version Blue**

**XXL**



Seit 1982 baut Friedrich Schäfer in Herborn seinen Erfolgsverstärker „Emitter“ – und wenn er nicht gerade von seiner zweiten Leidenschaft, dem Automobil, erzählt, kommt der an sich zurückhaltende Mann beim Thema Amplifikation ins Schwärmen. Diesen Enthusiasmus und die Liebe zu jedem Detail merkt man auch seinem akkubetriebenen Emitter II HD an, mit dem der Chef von ASR unsere Redaktion besuchte.



„Würde ich den Emitter nicht mehr in Deutschland produzieren, dann wäre es kein Emitter mehr“. Dieses Qualitätsdenken hat den 22 Jahre anhaltenden Erfolg des Verstärkers mitbegründet. Dabei gibt es eigentlich gar nicht „den“ Emitter, denn eine ständige Weiterentwicklung hat zu verschiedenen Modellen und zahlreichen Upgrades geführt. Letztlich bleibt das Konzept unangetastet: Der Emitter ist eigentlich eine Endstufe mit Eingangswahlschalter und Lautstärkeregelung.

Wer das liest, erwartet wohl doch ein etwas handlicheres Gerät statt der vier Boliden, die zusammen den Emitter HD II Akku bilden und über einen halben Quadratmeter Platz beanspruchen. Und der Verstärker, die beiden Netzteile sowie der Akku sind mindestens so schwer, wie sie aussehen; schon der Aufbau wird da zum Erlebnis - auch der schweißtreibenden Art.

Im Zentrum steht natürlich der Verstärker mit getöntem, vibrationsdämpfendem Acrylgehäuse und seitlichen Fünf-Kilo-Kühl-

►► *„Der Emitter präsentiert sich als Komfortkiste.“*

blechen - deren Erdung, so neueste Erkenntnis, abermals das resultierende Klangbild verbessert. Im Inneren arbeiten, in sauberem Doppelmono-Aufbau, die extrem klein gehaltenen Eingangsverstärker-, die Treiber- und die megakräftigen Ausgangsstufen mit 20 MOSFETs à 150 Watt, die an acht Ohm für opulente 2 x 280 Watt Leistung sorgen - mindestens ...

In diesen extrem kurz gehaltenen Signalwegen liegt nur noch eine Lautstärkeregelung, realisiert als Relaisstufen-Schaltung, mit der über das Stellrad in 1-dB-Schritten das Eingangssignal erst immer weniger abgeschwächt und dann immer mehr verstärkt wird.

Hört sich puristisch an, ist es auch - aber nur für das Musiksinal, nicht für den Benutzer. Dem präsentiert sich der Emitter als Komfortkiste: Die Verstärkung erfolgt unter Aufsicht einer mikroprozessorgesteuerten „Funktionspolizei“ sowie einer Reihe von

Schutzschaltungen; Pegel und Balance der sechs Eingänge (plus Direkteingang, welcher ohne Umweg mit der Lautstärkeregelung verbunden ist), sind individuell einstellbar, es gibt zwei Aufnahme-Ausgänge, die maximale Verstärkung des Emitters kann begrenzt werden, sämtliche Funktionen stehen Couchpotatoes zudem auch über die edle Fernbedienung zur Verfügung - der Emitter ist ein Vollbedienungs-Verstärker.

Und warum braucht man nun die restlichen Kisten? Weil zum Konzept des Emitters auch die konsequente räumliche Trennung von Verstärker und Stromversorgung gehört - und ASR treibt es mit je einem Netzteil pro Kanal sowie zusätzlich einem Akku auf die Spitze. Die Auslagerung erfolgt weniger wegen der Streufelder, welche die Trafos erzeugen, sondern vielmehr wegen deren Vibrationen, die bei Ein-Gehäuse-Lösungen auf den Verstärker und die Signale einwirken.

Die Trafos der beiden elektronisch überwachten 500-VA-Netzteile sind von ganz besonderer Art, es handelt sich um teure, dafür aber effiziente und hochbelastbare Philbert-Mantelschnitt-Trafos, die den guten Wirkungsgrad von Ringkerntrafos mit der Impulsstabilität von Blocktrafos vereinen. Alle Baugruppen werden mit eigenen Versorgungsspannungen beliefert, positive und negative Spannungen über getrennte Trafos und Gleichrichter erzeugt - was für ein Aufwand! Aber: Es kommt noch besser. Für sauberste und konstanteste Spannungsverhältnisse der insgesamt 16 verschiedenen Spannungen (und damit für ein stabiles Klangbild auch bei hohen Pegeln) sorgt des Weiteren eine gigantische Elko-Armada. Zusammen mit den Kollegen im Verstärker, die dafür bürgen, dass der Emitter keine Nachschubschwierigkeiten bekommt, bringt es diese Sieb- und Speicherfraktion auf unglaubliche 1,4 Millionen Mikrofarad! Langsam beschleicht uns der Verdacht, dass Herr Schäfer kein Verstärker- sondern ein Netzteil-

►► *„Für sauberste und konstanteste Spannungsverhältnisse sorgt eine gigantische Elko-Armada.“*

Fetischist ist, zumal vom Akku noch gar nicht die Rede war. Akkus liefern konstantesten und saubersten Gleichstrom - im Gegensatz zur Netzversorgung, die nicht nur Wechselstrom liefert, der transformiert, gleichgerichtet und geglättet werden muss, sondern auch noch Spannungspitzen und Störspannungen mitbringt, die ausgebügelt werden müssen. Ein nicht gerade optimales Arbeitsumfeld für den Verstärker, was sich auch im Klang negativ bemerkbar macht. Im vom Netz abgekoppelten Akkubetrieb fallen diese „Stressfaktoren“ weg, die Wiedergabe wird deutlich klarer. Im Emitter profitieren hiervon die besonders empfindlichen Eingangsstufen, hundert Stunden kann man damit stromschmutzfrei Musik genießen; rechtzeitig wird der Akku automatisch nachgeladen.

Vier Kisten, die wie ein Bollwerk wirken - und das sind sie auch: Ein Bollwerk gegen nervöse Musikreproduktion, gegen begrenzten Raum, gegen limitierte Dynamik, gegen dünnen Klang und instabile Abbildung. Mit dieser Verstärkeranlage kehrt Ruhe ein, ein mit einem unglaublichen Fundament gesegnetes Klangbild von traumhafter Durchsichtigkeit füllt den Raum. Mit was für einer Gelassenheit dieser Emitter auch heftigste Lautstärkesprünge bewältigt - bei Gustav Holsts symphonischer Suite „Die Planeten“ hat man das Gefühl, der Emitter hat das gesamte Sonnensystem im Griff! Ein Traum ist die Raumabbildung, da stellt der Emitter eine platzgreifende Illusion hin, wie sie stabiler kaum sein kann. Cecilia Bartoli und Co. wirken bei Händels Oper „Rinaldo“ nicht wie beliebig in einer Reihe festgenagelte Notenabsinger,

sondern verteilen sich im Raum, nutzen die Bühnentiefe - und ergeben mit dem Klangkörper ein organisches Ganzes, wo sonst oft Akteure vor einem wie plattgebügelt wirkenden Orchester brillieren.



Der akkubetriebene Emitter II HD lässt sich mit drei Buchstaben beschreiben: XXL. Er fordert einiges an Platz, ist sicher eine große Anschaffung - aber die lohnt sich ohne Frage, weil seine Klangqualität nämlich ebenfalls XXL-Niveau darstellt.

Volker Frech

### ASR Emitter II HD Akku Version Blue

Vertrieb: ASR Audiosysteme Friedrich Schäfer,  
Herborn  
Hotline: 0 27 72 / 4 29 05  
Internet: www.asraudio.de

Garantie: 2 Jahre

Abmessungen (B x H x T mm):  
Emitter II 570 x 230 x 480  
Netzteile / Akku 430 x 150 x 320  
Gewicht:  
Emitter II 40 kg  
Netzteile 32 kg  
Akku 23 kg

Prinzip: Transistorvollverstärker mit separaten Netzteilen und akkubetriebener Vorstufe

Leistung 8/4/2 Ohm: 2 x 280/500/900 Watt  
Frequenzgang: 0-500.000 Hz (-3 dB)  
Klirrfaktor: < 0,1 %  
Geräuschspannungsabstand:  
< 90 dB (1W/8 Ohm)

### Ausstattung

Eingänge:  
6 x Line, Cinch, alternativ 1x Line, XLR,  
1 x direkt, Cinch  
Ausgänge:  
2 x Tape, Cinch, 1 x Lautsprecher

### Bewertung

+ überragende Klangqualität  
+ perfektioniertes Schaltungskonzept  
+ ausgezeichnete Verarbeitung

### Note

Klang	70 %	1+	■ ■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	2,1	■ ■ ■ ■ ■ ■

**1,1**

MFJ-Test designedition

**de**

Referenzklasse

Preis/Leistung: **angemessen**

Ausgabe 3/2004